



## Jahresbericht des Präsidenten

2019

Was wir tun, warum wir es tun und wie wir es tun: Das schildert der Förderverein «Variant 5» laufend in seinen Bulletins. So war es auch im Vereinsjahr 2019. Der «Jahresbericht des Präsidenten» ist deshalb lediglich eine im wörtlichen Sinn «einseitige» Zusammenfassung der prägendsten Ereignisse.

Besonders intensiv war im abgeschlossenen Vereinsjahr unsere Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz Targoviste. Das verstärkte Engagement entspricht auch dem an der letzten Hauptversammlung zum Ausdruck gebrachten Wunsch der Mitglieder. Konkret weitergeführt haben wir das Projekt zugunsten von Pflegefamilien und Pflegekindern. Die Unterstützung von Pflegekindern und Pflegefamilien ist gegenwärtig sehr wichtig, weil viele Kinder eine Heimvergangenheit haben und deshalb enorme «Erfahrungslücken» aufweisen. Die Pflegefamilien wiederum leiden oft unter sehr prekären finanziellen Verhältnissen. Oft sind es nicht Familien, die Pflegekinder aufnehmen, sondern Betagte, die ihre miserable Rente durch die Pflege eines Kindes aufzubessern versuchen. Wichtig ist deshalb deren Begleitung und Beratung durch die Fachleute des Roten Kreuzes und die gemeinsamen, vielfältigen Aktivitäten mit den Jugendlichen der örtlichen Red Cross Youth.

Nebst Jugendlichen aus sozial schwachen Familien kamen 2019 erstmals auch einige Pflegekinder in den Genuss unseres Brückenangebotes für besonders Bildungswillige. Der Förderverein hat wiederum Prüfungsgebühren übernommen (weil verarmte Familien es sich oft «ersparen», ihre talentierten Kinder überhaupt an Aufnahmeprüfungen für weiterführende Ausbildungen zu schicken). Und «Variant 5» hat Studierende aus sozial schwachen Familien im ersten Semester ihrer tertiären Ausbildung mit sogenannten «Erstsemesterstipendien» unterstützt.

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz Targoviste durften wir den Ausbau des Nähateliers in der Wohngruppe für psychisch Kranke im Aussenquartier Bryag unterstützen. Dort werden inzwischen auch Atemschutzmasken für den lokalen Markt genäht. ... Zudem wurde in Bryag die im Garten beschäftigte Crew mit neuen Maschinen und Geräten ausgerüstet. Die Wohngruppe ist dank des Gemüseanbaus weitgehend selbstversorgend. Für den Förderverein ist Bryag ein Beispiel, wie mit viel Einsatz aber wenig Geld sehr Vieles verbessert werden kann. Unterstützt wurde in ähnlichem Sinn auch eine soziale Wohngruppe im Dorf Lilyak.

Im Bereich Jugendarbeit sowie Sport- und Bewegungsförderung stand weiterhin das reiche Angebot unseres bulgarischen Partnervereins SKO «Variant 5» (Targoviste) im Zentrum: Frühlingslager für Kinder, Sommerlager für Kinder und Jugendliche, Trainingsangebote während des ganzen Jahres, Aufnahme neuer OL-Karten und – als wichtiger und landesweiter Treiber der Entwicklung – der «Cupa Velikden», der viertägige OL während den orthodoxen Ostertagen. Begleitet hat der Förderverein auch die weitere Etablierung des «Missionis Trail Run», eines auf die Stadt Targoviste zugeschnittenen Breitensportanlasses, eines Berglaufs, der durch die Ausgrabungsstätten der frühbyzantinischen Stadt Missionis führt. Was auffällt: Fachwissen müssen wir im Bereich Sport kaum noch vermitteln, denn unsere Partner schaffen das bestens; aber die finanziellen Schwierigkeiten in der ärmlichen Randregion sind wirklich enorm, weshalb unsere Unterstützung wichtig bleibt.

Reden, reden, reden – und zwar über die Zukunft: Im vergangenen Jahr haben wir in unterschiedlichster Zusammensetzung sehr oft und sehr viel über die personelle Erneuerung unseres Fördervereins geredet. Die anstehende Zäsur wurde dadurch wohl fassbarer (angekündigter Rücktritt des Vereinspräsidenten nach dreissig Jahren im Amt, gleichzeitiger Rücktritt des Vizepräsidenten und Kassiers). In den letzten Monaten hat sich eine Lösung abgezeichnet, in den letzten Wochen wurde sie immer konkreter – und das Resultat bilden wir letztlich im Traktandum «Wahlen» an unserer diesjährigen Hauptversammlung ab (die wegen der Corona-Pandemie nun eine virtuelle Sache mit online-Abstimmung wird): Für den Verein ist es ohne Zweifel toll, dass mit Martin Zoller und Laura Häner zwei sehr bulgarienkundige jüngere Vereinsmitglieder ab 2021 Führungsverantwortung übernehmen wollen. Sie werden neue Akzente setzen.

*Marc Lettau, Präsident des Fördervereins*